

WERDEN SIE MITGLIED

Mit einem Mitgliedsbeitrag von 60,00 Euro pro Jahr (ermäßigt 12,00 Euro) können Sie die Bildungsarbeit der GCJZ Herford e.V. unterstützen. Wir finanzieren damit Honorare und Gagen für Vortragende, Musiker und Musikerinnen bei unseren Veranstaltungen.

Jedes Mitglied wird zur jährlichen Mitgliederversammlung mit einem kleinen Rahmenprogramm eingeladen. Mit unserem Mitglieds-Pin können Sie sich mit dem jüdischen Leben in unserer Region verbunden zeigen.



JÜDISCHES LEBEN
SICHTBAR MACHEN
GCJZ HERFORD E.V.

WIR FREUEN UNS, SIE ALS MITGLIED
BEGRÜßEN ZU DÜRFEN!

Melden Sie sich unter
E-Mail: kontakt@gcjz-herford.de
Mobil: 0174 – 93 79 572.

DIE GCJZ HERFORD E.V.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, schrieb der jüdische Philosoph Martin Buber. Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford schafft Anlässe für Begegnungen zwischen Judentum und Christentum und zwischen offenen Menschen, gleichviel woran sie glauben.

Oft finden unsere Veranstaltungen in der Synagoge der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold in der Komturstraße statt. Durch die Kooperation mit Partnern und Partnerinnen trifft man auch andernorts auf unsere Bildungs- und Kulturarbeit.

Regelmäßig kooperieren wir mit der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, der Evangelischen Erwachsenenbildung, der Volkshochschule im Kreis Herford und der Gedenkstätte Zellen-trakt.

Gemeinsam machen wir die jüdische Kultur und das jüdische Leben in unserer Region sichtbar. Und müssen uns dabei leider immer wieder dem Antisemitismus widmen.



Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Herford e.V.

PROGRAMM
SPÄTHERBST 2026
GCJZ HERFORD

Dienstag, 27. Oktober, 19:00 Uhr
Synagoge Herford
Komturstr. 21 · 32052 Herford

ISRAEL UND WIR

Philipp Peymann Engel, Chefredakteur der Jüdischen Allgemeinen, im Gespräch mit Michael Girke. Zwei Bücher Philipp Peymann Engels bilden die Grundlage des Gesprächs-abends:

In *Deutsche Lebenslügen. Der Antisemitismus wieder und immer noch* analysierte er den Antisemitismus in Deutschland. In *Was darf Israel? Ein Streit* diskutierte er kontrovers mit dem Politologen Hamed Abdel Samad den Gaza-Krieg. **(Eintritt: 5 Euro. Anmeldung erforderlich: kontakt@gcjz-herford.de)**

Sonntag, 8. November, 16.00 Uhr
Synagoge Herford
Komturstr. 21 · 32052 Herford

DER NAZI UND DER FRISEUR

Lesung aus dem Roman von Edgar Hilsenrath (1926-2018) mit der Schauspielerin Brit Dehler. In *Der Nazi und der Friseur* nimmt ein Massenmörder nach dem Dritten Reich die Identität eines ermordeten jüdischen Schulfreunds an und wandert aus nach Israel.

Hilsenrath, der aus einem Ghetto befreit wurde, fand zunächst keinen deutschen Verleger – wohl wegen des schwarzen Humors und der Verwirrung des Schemas von Gut und Böse in seinem modernen Klassiker.

(Kostenlos. Keine Anmeldung)

Montag, 9. November, 19:00 Uhr
Marienkirche
Stiftbergstr. 33 · 32049 Herford

LESUNG UND LIEDER LEONARD COHENS

Misha Schoeneberg stellt sein neues Buch vor – Michael Gerlinger spielt Gitarre.

Misha Schoeneberg stellt sein Buch *Vielleicht wollte er gar nicht schweigen, er fand bloß die Worte nicht. Mein Vater, Auschwitz und der 7. Oktober* vor. Der jüdische Vater hat Auschwitz überlebt. Die Mutter war beim BDM – aber über die Geschichte herrschte Schweigen.

Der Gitarrist Michael Gerlinger interpretiert dazu Lieder von Leonard Cohen in der Übersetzung Misha Schoenebergs.

(Kostenlos. Keine Anmeldung)

Montag, 16. November, 19.00 Uhr
Synagoge Herford
Komturstr. 21 · 32052 Herford

GIBT ES EINE RECHTE PHILOSOPHIE?

Der Publizist Michael Girke über die wenig bekannten Traditionen rechts-extremen Denkens. Die scharfsinnige Philosophin Hannah Arendt hat Adolf Eichmann unterschätzt, hielt ihn für dumm und banal. Das machte Schule. Die Einschätzung, dass man extremen Rechten alles zutraut, aber nicht, dass sie philosophischen Maßstäben genügen, ist weit verbreitet, aber ganz falsch. Hinter dem Agieren extremer Rechter stehen ausgefuchste Argumente und ein umfassendes, dezidiert philosophisches Weltbild.

(Kostenlos. Keine Anmeldung)

Sonntag, 22. November, 15:00 Uhr
Ev. Kreiskirchenamt
Hansastr. 60 · 32049 Herford

HAND-IN-HAND-SCHOOLS IN ISRAEL

Haim Mayer, ehemaliger Lehrer in Israel, über die arabisch-jüdischen Hand-in-Hand-Schools. Die Unterrichtssprache ist sowohl Arabisch als auch Hebräisch.

Konflikte und belastende Erfahrungen der Schüler und Schülerinnen werden offen angesprochen.

Die Hand-in-Hand-Schools bauen auf gemeinsame Bildung und offene, ehrliche Dialoge als Grundlage für eine friedliche Zukunft.

(Kostenlos. Anmeldung erforderlich unter: kontakt@gcjz-herford.de)

Die Geschichte des Antisemitismus
Online-Vortragsreihe
mit dem Publizisten Michael Girke

TERMINE UND THEMEN:

Anschaulich und kenntnisreich wird ein großer historischer Bogen gespannt, Beginn 19:00 Uhr:

21. Oktober: Das Mittelalter – die Pestzeit

28. Oktober: Zeitalter der Vernunft – Zeitalter des Kolonialismus

18. November: Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

2. Dezember: Antisemitismus heute.

(Kostenlos. Anmeldung erforderlich unter: kontakt@gcjz-herford.de)

Weiteres zu unseren Veranstaltungen: www.gcjz-herford.de. Interesse an unserem Newsletter? Schreiben Sie kurz an kontakt@gcjz-herford.de.